

Evangelischer Solarfonds GmbH & Co. KG

Evangelischer Solarfonds als ganzheitlicher Ansatz

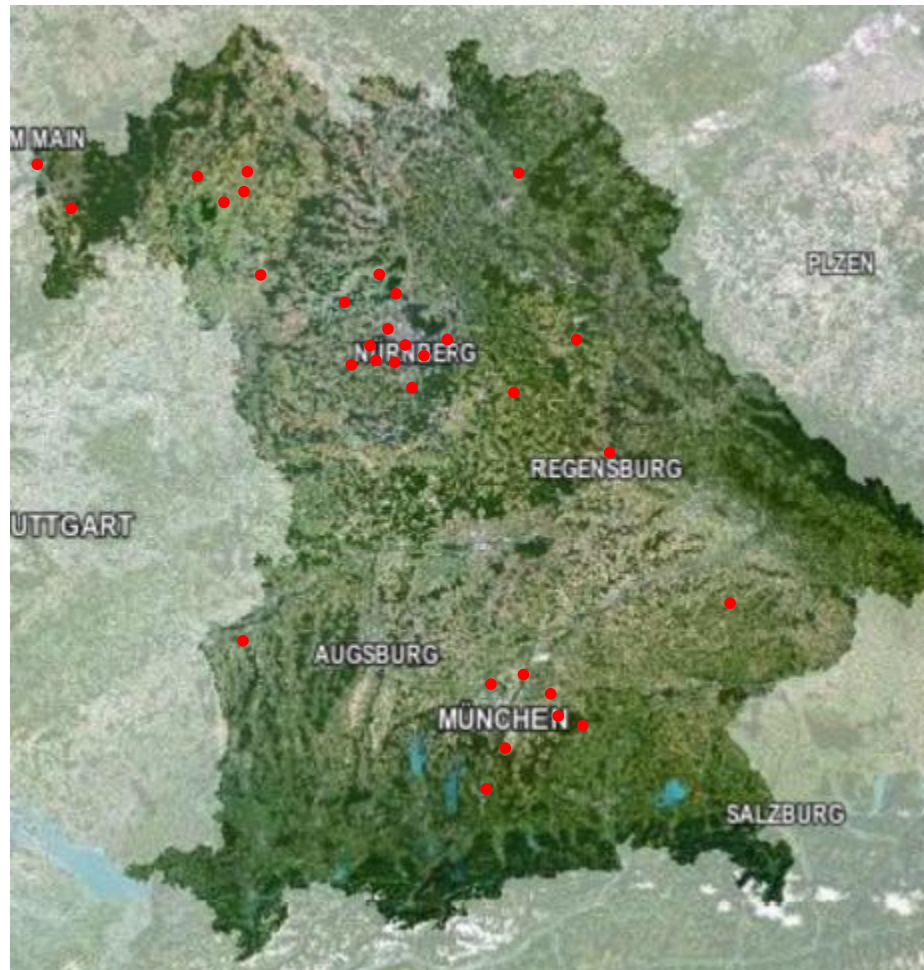
- Bündelung der kirchengemeindlichen Aktivitäten im Bereich Photovoltaik in einem Spezialfonds ausschließlich für die Evang.-Luth. Kirche in Bayern
- Beteiligung von Kirchengemeinden, ihren Diakonien und Stiftungen als Investoren und/oder Dachverpächter
- Kirchengemeindliche Genehmigung wurde sowohl für die Dachvermietung als auch für die Beteiligung der Kirchengemeinden erteilt
- Vorteile des ganzheitlichen Konzeptes:
 - Realisierung der Klimaschutzziele vor Ort
 - Verstärkung der Glaubwürdigkeit durch sichtbare Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich
 - Kosten- und Zeitersparnis gegenüber gemeindeeigenen Lösungen durch Standardisierung, Größenvorteile und professionellen Einkauf der Solaranlagen
 - Verwaltungsvereinfachung durch standardisierte Verfahren und Konzentration der Anlagenverwaltung beim Evangelischen Solarfonds

Kennzahlen des Evangelischen Solarfonds

- Projektstart: November 2009
- Anzahl: ca. 60 Photovoltaikanlagen
- Größe: ca. 1.800 kWp installierte Gesamtgröße
- Investition: ca. 4 Mio. €
- Eigenkapital: ca. 1,2 Mio. € bei ca. 30 Gesellschaftern
- Potenzial: Strom für ca. 500 Durchschnittshaushalte
- Umweltnutzen: Vermeidung von ca. 1.500 Tonnen CO² pro Jahr

Standorte der PV-Anlagen

Kahl am Main
Sulzbach am Main
Albertshofen
Schwanberg
Prichsenstadt
Uffenheim
Adelsdorf
Großenseebach
Obermichelbach
Veitsbronn
Großhabersdorf
Cadolzburg
Roßtal
Schwabach
Nersingen
Eichenau



Gefrees
Amberg
Beiersdorf
Bubenreuth
Nürnberg
Fürth
Lauf an der Pegnitz
Neumarkt
Regensburg
Pfarrkirchen
Garching
Poing
Anzing
München
Grünwald
Penzberg

Beispiele



Beteiligung als Investor

- Beteiligung nur für Kirchengemeinden / juristische Personen unter Aufsicht der Evang.-Luth. Kirche in Bayern möglich.
- Die Mindestbeteiligungshöhe beträgt 10.000 €, die maximale Beteiligungshöhe für Kirchengemeinden 20.000 €.
- Mit der Landeskirche abgestimmter Gesellschaftsvertrag.
- Die Rechtsform des Evangelischen Solarfonds (GmbH & Co. KG) und die Beteiligung der Investoren als Kommanditisten beschränkt deren finanzielles Risiko auf die Einlage.
- Die durchschnittliche Rendite für Kirchengemeinden, die sich („nur“) finanziell beteiligen, liegt voraussichtlich bei ca. 4,5 bis 5%.

Beteiligung als Verpächter von Dächern

- Nutzung ausschließlich kircheneigener Dächer, besonders geeignet sind Kindergärten, Schulen, Gemeinde- und Pfarrhäuser sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen
- Eignungsprüfung der Dächer durch den Evangelischen Solarfonds
- Abstimmung mit dem Dacheigentümer bzgl. Belegung des Daches sowie Standort der technischen Einrichtungen
- Abschluss des standardisierten und mit der landeskirchlichen Aufsicht abgestimmten Dachpachtvertrages
- Gegenleistung für die Überlassung des Daches:
 - Kostenfreie Überlassung von jährlich 6% des auf dem Dach produzierten Stroms
 - Möglichkeit, den restlichen auf dem Dach produzierten Strom über 20 Jahre zum Festpreis von 0,20 €/kWh netto vom Evangelischen Solarfonds zu beziehen (Sicherheit der laufenden Betriebskosten)
 - Nach 20 Jahren Möglichkeit zur Übernahme der Anlage durch die Kirchengemeinde

Kontakt Daten

Dr. Clemens Bloß

**SCHÖPFUNG BEWAHREN –
Evangelischer Solarfonds GmbH & Co. KG**

Rapsweg 4

90513 Zirndorf

Telefon 0911-9704-7970

Mobil 0175-5828349

E-Mail cb@vcb-invest.de

www.Kirchensolarpark.de